

FAKTEN, ARGUMENTE, DATEN UND HINTERGRÜNDE ZUM THEMA1 IM PARTEILEHRJAHR

Die Arbeiterklasse schlug den expansionswütigen Kräften des Imperialismus die Waffe aus der Hand

Als am 9. November 1918 die sowjetische Botschaft nach einer gut vorbereiteten Provokation aus Berlin ausgewiesen wurde, trafen sich die Botschaftsangehörigen vor ihrer Abreise noch einmal mit Vertretern der Spartakusgruppe und anderen revolutionären Arbeitern...

gegenüber den Werktätigen des eigenen Landes erfüllt. Den expansionswütigen Kräften des deutschen Imperialismus und Militarismus, deren militärische Niederlage im ersten Weltkriegsbereich seit Sommer 1918 besiegelt war, wurden die noch verbliebenen Waffen von den revolutionären Arbeitern aus der Hand geschlagen...

Am 8. November erliefte die Revolution auch das Zentrum des kaiserlichen Deutschland, Berlin, der Kaiser dankte ab, Deutschland wurde Republik. Damit hatte die deutsche Arbeiterklasse zumindest einen Teil ihrer internationalistischen Verpflichtung gegenüber Sowjetrußland...

Im Feuer der Revolution entwickelte sich aus der Spartakusgruppe eine revolutionäre Kampfpartei

Ordnet man die Novemberrevolution in ihrer historischen Bedeutung in die sich seit Beginn des ersten Weltkrieges entwickelnde allgemeine Krise des Kapitalismus und des mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleiteten Prozeß des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus ein...

schick vor allem in der Spartakusgruppe zusammengeschlossen hatten, die entscheidende Schlüsselrolle in der Revolution spielten, trennten sich konsequent alle organisierten von allen Spielarten des Opportunismus und schufen eine eigenständige revolutionäre Kampfpartei...

Schon in den ersten Revolutionstagen schlossen rechte SPD-Führer den Pakt mit dem Kapital

Unmittelbar nach Beginn der Novemberrevolution entstanden in ganz Deutschland Arbeiter- und Soldatenräte. „Vierertler“ übten die Räte in den ersten Tagen der Revolution reale Macht aus...

aus der Revolution heraus entstandenen Organe, den Verrat vom 4. August 1914 und die Burgfriedenspolitik während des ersten Weltkrieges sowie ihre revolutionärsfeindliche Haltung bei vielen Arbeitern vergessen zu machen...

Rat der Volksbeauftragten die Funktion eines Schutzschildes gegenüber der konterrevolutionären Politik der SPD-Führer aus. Auch sie wollten die Revolution schnell beenden...

beiterklasse eine entscheidende Ursache für deren Niederlage in der Novemberrevolution. Schon zu Beginn der Revolution bildete sich ein breiter konterrevolutionärer Block...

Die historische Bedeutung der Novemberrevolution in Deutschland und der Gründung der KPD. Aktuelle Lehren des Kampfes der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung für Frieden, Demokratie und Sozialismus

Die rote Fahne
ehemaliger Berliner Sozialist
Wahl der Arbeiterräte.



Der Kampf um die Macht spitzte sich zu - Die Konterrevolution sammelte sich

Der Kampf um die Entscheidung der Machfrage spitzte sich schon bald an der Alternative „Räte" statt „Nationalversammlung" zu. Die Spartakusgruppe sprach sich konsequent für die Rätemacht aus...

nur, sondern als entscheidendes Ziel ihres Kampfes und der Revolution insgesamt erschien, denn eine auf Grund des gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts entstandene Volksvertretung war Jahrzehntlang ein wichtiger Programmpunkt...

Heldhaft kämpfende Berliner Arbeiter wurden in blutigen Kämpfen niedergeschlagen

Am 6. und 24. November versuchte die Reaktion durch konterrevolutionäre Putsch in Berlin, die Machtfrage zu ihren Gunsten zu entscheiden. Beide Versuche scheiterten...

solidieren als die revolutionären. Das machte auch die Entscheidung des 1. Rätekongresses deutlich, der vom 16. bis 20. Dezember in Berlin tagte und dessen Delegierte sich mit großer Mehrheit für die Nationalversammlung entschieden...

Die Macht lag in dieser Zeit förmlich auf der Straße. Die revolutionären Kräfte vermochten jedoch die für sie äußerst günstige Situation nicht zu nutzen...

Die Wahlen zur Nationalversammlung fanden am 19. Januar 1919 unter den Bedingungen eines blutigen konterrevolutionären Terrors statt und brachten eine Mehrheit für die bürgerlichen Parteien.

Gründung der KPD - wichtigstes Ergebnis der Revolution: Sie waren „... wieder bei Marx!"

Vom 30. November 1918 bis 1. Januar 1919 tagte in Berlin der Gründungskongress der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Dabei konnten die im bisherigen Verlauf der Novemberrevolution gesammelten Klassenkampfserfahrungen bezüglich der Machfrage richtig verallgemeinert werden.

Rosa Luxemburg erklärte in ihrem Referat: „Nun Parteigenossen, heute erleben wir den Augenblick, wo wir sagen können: Wir sind wieder bei Marx, unter seinem Banner ... die unmittelbare Aufgabe des Proletariats ist keine andere, als den Sozialismus zur Wahrheit und zur Tat zu machen..."

Indem die besten Kräfte des deutschen Proletariats mitten im Feuer der Novemberrevolution die entscheidende Schlüsselrolle aus den bisherigen Kämpfen zogen, sich konsequent auch organisatorisch von allen Spielarten des Opportunismus trennten...

Die SED zog die Lehren aus dieser Revolution und ehrt das Vermächtnis der Kämpfer von 1918

In der DDR wurden unter Führung der SED in einem einheitlichen Lehren der Novemberrevolution berücksichtigt und das Vermächtnis der revolutionären Kämpfer erfüllt.

sozialistischen errichten. Das wurde in der DDR in einem einheitlichen revolutionären Prozeß erreicht, der mit der Bodenreform und der Kriegsende der Monopole sowie der Nazi- und Kriegsverbrecher begann und mit der ständigen Stärkung und Vervollkommnung unserer sozialistischen Staatsmacht fortgesetzt wird.

Der Kampf der Arbeiterklasse um die Verbesserung und Sicherung der politischen Macht ist untrennbar verbunden mit dem Kampf um den Frieden. Nur wenn sich die Macht fest in den Händen der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten befindet...

- Ohne ein enges brüderliches Kampfbündnis mit der Sowjetunion ist eine erfolgreiche sozialistische Revolution und der Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung nicht möglich.

Ohne die Existenz einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei ist eine siegreiche sozialistische Revolution nicht möglich. Die revolutionären Kräfte müssen sich konsequent von allen Spielarten des Opportunismus trennen...

Wir begehen nun den 65. Jahrestag der Novemberrevolution und der Gründung der KPD in enger Verbindung mit dem Karl-Marx-Jahr und dem 35. Jahrestag der DDR. Mit Stolz können wir dabei feststellen, daß bereits mehr als die Hälfte der Jahre, die seit dem November 1918 vergangen sind, vom Aufbau des ersten sozialistischen Staates auf deutschem Boden geprägt wurden...

Will die Arbeiterklasse die Machfrage zu ihren Gunsten lösen, muß sie den alten bürgerlichen Staatsapparat zerschlagen und einen neuen

Dr. sc. D. ENGELMANN

- Anmerkungen:
1) Geschichte der SED, Abriss, Dietz Verlag Berlin 1978, S. 37
2) W. I. Lenin: Brief an die Arbeiter Europas und Amerika, in: Werke, Bd. 28, S. 442
3) Geschichte der SED, Abriss, S. 27
4) Ebenda
5) Prinz Max von Baden: Erinnerungen und Dokumente, Stuttgart, Berlin, Leipzig, 1927, S. 599
6) Gustav Noske: Von Kiel bis Kapp, Berlin 1926, S. 68
7) Der Dolchstoßprozeß in München, München 1925, S. 225
8) Protokoll des Gründungskongresses der Kommunistischen Partei Deutschlands, Berlin 1922, S. 80
9) Protokoll des Gründungskongresses der KPD, S. 316 und 319
10) Siegfried Illersleben: Lehren der deutschen Novemberrevolution, 1918/19, in: Einheit 8/1983, S. 762